

Kreis Euskirchen

Stand der Informationen: Anfang Dezember 2024

Parteienspektrum

Alternative für Deutschland und Junge Alternative

Die AfD Kreisverbände Düren und Euskirchen feierten am 30. September 2023 gemeinsam das 10-jährige Bestehen der Mutterpartei und der Kreisverbände. Die Feier mit nach eigenen Angaben fast 200 Gästen fand in der Jugendhalle Vlaten in Heimbach statt. Reden hielten der AfD-Landeschef Martin Vincentz sowie die MdB Rüdiger Lucassen und Michael Ependiller. Im betrachteten Zeitraum hielt die AfD Euskirchen monatlich einen offenen Stammtisch an, den Ort erhalten Interessierte nur per Anfrage. Ende Oktober 2023 veranstaltete die AfD Euskirchen einen Vortragsabend mit der extrem rechten Irmhild Boßdorf (Königswinter) und MdL Enxhi Seli-Zacharias (Gelsenkirchen) zum Thema „Gender und Familienpolitik“.

Frank Poll, der Kreischef der AfD Euskirchen, lud am 9. November 2023 (Jahrestag des Hitler-Putsches) ein Bild des von den Nationalsozialisten zum Märtyrer verklärten Albert Leo Schlageter als Profilbild auf seinem Social-Media-Kanal hoch. Als Gegenveranstaltung zur Aktion „Jeck gegen Rechts“ hielt die AfD am 11. November 2023 einen Infostand auf dem Alten Markt in Euskirchen ab.

Am 19. Dezember 2023 veranstaltete der KV Euskirchen einen Infoabend mit den drei Rechtsaußen-MdB Eugen Schmidt, Roger Beckamp und Rüdiger Lucassen. Die Veranstaltung fand in einem Restaurant in der Stotzheimer Straße statt. Zu dem Infoabend reisten rund 90 Anhänger*innen der Partei u.a. aus dem Kreis Düren und dem Rhein-Sieg-Kreis an.

Zum Jahreswechsel konstatierte die AfD-Euskirchen, dass sie einen Mitgliederzuwachs verzeichne und daher 2024 neue Orts- und Stadtverbände gründen werde, um 2025 kreisweit in allen Kommunen zur Kommunalwahl anzutreten.

Anfang des Jahres 2024 bemühte sich die AfD Euskirchen mit eigenen Aufrufen in den sozialen Netzwerken an die Bauernproteste und einen „Generalstreik gegen die Ampel“ am 8. Januar 2024 anzudocken. So wurde nach eigenen Angaben auch die zentrale Kundgebung der Bauernschaft mit mehreren Lokalpolitikern besucht.

Am 14. Januar 2024 hielt die AfD im Saal eines Restaurants in Stotzheim ihren Kreisparteitag ab. Dabei wurden alle bisherigen Vorständler einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand besteht weiterhin aus dem Sprecher Frank Poll und seinen Stellvertretern Lothar Bleeker und Josef

Burkart. Die Wahlen in Euskirchen wurden von Matthias Helferich aus Dortmund geleitet. Die AfD-Euskirchen hielt im März 2024 drei Infostände in Euskirchen ab.

In Zuge des Europawahlkampfes veranstaltete die AfD Euskirchen Infostände in Euskirchen und Bad Münstereifel. Im selben Kontext rief die AfD im Kreis Mitglieder und Sympathisant*innen dazu auf, „Wahlbeobachter“ zu werden. Gezielt wurden Gerüchte über mögliche Wahlmanipulation gestreut. So hieß es: „Bewahren wir unsere Demokratie, indem wir diejenigen mit Argusaugen beobachten, die sie manipulieren wollen.“ Am 3. Juni besuchte die extrem rechte AfD-EU-Kandidatin Irmhild Boßdorf einen Infostand der AfD in Euskirchen. Die AfD erreichte bei der Wahl 14,6 % der Stimmen im Kreis Euskirchen.

Für den 19. September bewarb die AfD eine Bürgersprechstunde mit MdB Rüdiger Lucassen auf dem Alten Markt in Euskirchen.

Am 22. September hielt die AfD in Euskirchen ein Sommerfest mit Mitgliedern und Sympathisant*innen im Biergarten einer Gaststätte in Bad Münstereifel ab.

Die Basis

Die „Querdenken“-Partei dieBasis gehört nicht zum extrem rechten Spektrum. Gleichwohl gibt es bei der heterogenen Partei und der in Teilen von den Verfassungsschutzämtern beobachteten „Querdenken“-Bewegung Bezüge zur rechten Szene. Im Kreis Euskirchen unterhält die Partei einen Kreisverband. Dieser ist im beobachteten Zeitraum nicht nennenswert in Erscheinung getreten. Es gibt allerdings eine öffentliche Facebookgruppe mit dem Namen „dieBasis - Kreisverband Euskirchen“, in der verschwörungsideologische und extrem rechte Inhalte geteilt werden.

Gruppierungen/Szenen

„Querdenker*innen“/Verschwörungsideologische Szene

Im Kreis Euskirchen gibt es keine reguläre Regionalgruppe des bundesweiten „Querdenken“-Netzwerkes. Gleichwohl gab und gibt es informelle Netzwerke („Wir Kreis Euskirchen“) und Gruppen, die schon länger Proteste und „Spaziergänge“ gegen die Corona-Schutzmaßnahmen, gegen das Impfen und vermehrt auch gegen den Krieg in der Ukraine organisieren bzw. dazu aufrufen. In Chats oder auf Kanälen der Szene waren immer wieder auch Inhalte aus dem rechten bis rechtsextremen, bisweilen auch antisemitischen Spektrum zu finden. Beworben wurden dort wöchentlich stattfindende Spaziergänge in Mechernich, Zulpich und Euskirchen. Aus diesem Spektrum wurde im Januar 2024 zu verschiedenen Fahrzeugkorsos „gegen die Ampel“ im Kreis mobilisiert.

Straftaten und Übergriffe

Im Oktober 2023 wurde Mauer des jüdischen Friedhofes in Euskirchen mit einem 1. FC Köln Graffito verunstaltet.

In Kall wurden im Oktober 2023 am Bahnhof Hakenkreuze, SS-Runen, „ACAB“ und „Free Palestine“ gesprüht.

Im Zeitraum wurde ein 56-jähriger Weilerwister zu einer Geldstrafe verurteilt: Er hatte den Hitlergruß gezeigt, „Heil Hitler“ gerufen und auf einer tragbaren Musikanlage das Horst-Wessel-Lied abgespielt.

Bei Maifeiern im Kreis Euskirchen wurden Regenbogenfahnen mutwillig zerstört.

Im Europawahlkampf wurden Vertreter*innen von SPD und Grünen im Kreis von Personen aus dem rechten Spektrum angepöbelt. Plakate wurden zerstört und beschmiert. Dabei wurde neben Hakenkreuzen und rassistischen Parolen auch „AfD“ gesprüht.

(Propaganda-)Aktionen

Im Kreis Euskirchen gilt für die Montagsspaziergänge aufgrund mangelnden Zulaufs nun das lokale Rotationsprinzip. Es wird nun montags abwechselnd in Euskirchen, Mechernich und Zülpich „spaziert“.

Im Januar 2024 wurde im Raum Euskirchen ein konspirativer Vortrag aus dem rechtsextremen Reichsbürger-Spektrum vom „Verband Deutscher Wahlkommissionen“ (VDWK) veranstaltet. Der angekündigte Redner soll eine Nähe zu den „Freien Sachsen“ haben.

Der „Lukreta“-Frauenkongress, der hauptsächlich von der extrem rechten AfD Politikerin Irmhild Boßdorf beworben wurde, fand am 9. März in Euskirchen statt. Bei Lukreta handelt es sich um ein extrem rechtes Frauennetzwerk, das unter anderem aus Strukturen der Identitären Bewegung hervorgegangen ist.

Für den Ostermontag 2024 riefen Vertreter*innen aus dem rechten Spektrum der AfD und der „Reichsbürgerszene“ in Mechernich zu einer „Mahnwache für den Frieden“ auf.